

\*\*\* Vermischtes. \*\*\*

**Der Kampf gegen die Heuschrecken.** Die verschiedenen Kolonien Südafrikas haben in letzter Zeit ein „Centralhauptbureau“ errichtet, das den Auftrag hat, alle Kräfte im Kampf gegen die Heuschrecken zusammenzufassen, die aus bisher unerklärlichen Gründen in den letzten Jahren sich außerordentlich vermehrt und den größten Schaden angerichtet haben. Einige wollen die Ursache dieser Zunahme dieser Heuschrecken in der Ausrottung verschiedener Vogelarten durch die Jäger erblicken, und so hat die Regierung von Natal mehrere fremde Vogelarten mit Erfolg im Lande anzusiedeln versucht, die sich ausschließlich von den Heuschrecken in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung nähren. Transvaal ist diesem Beispiel gefolgt; man hat in der Tat beobachtet, daß die Einführung dieser Vögel ebenso viel zur Vernichtung der Heuschrecken beigetragen hat, wie die Tätigkeit der Eingeborenen, die man ausschließlich für diese Aufgabe angestellt hat. Besonders haben die Perlhühner einen feinen Spürsinn bei der Auffindung der Heuschreckeneier bewiesen. Ein von dem genannten Bureau veröffentlichter Bericht schätzt den Schaden, den die braune Heuschrecke während der letzten vier Jahre in Transvaal angerichtet hat, auf nicht weniger als 16 Millionen Mark. Um sich gegen diese Gefahr zu wehren, hat diese Kolonie ein besonderes Corps von 117 „Locust-Officers“ gebildet, die mit Hilfe der Kolonisten und Eingeborenen in vier Jahren 8287 „Schwärme“ haben zerstören können. „Die Ausgaben für den Kampf beliefen sich auf etwa 180000 Mark; aber man schätzt, daß die vernichteten Schwärme dem Ackerbau einen Schaden von wenigstens 4 Millionen Mark zugefügt hätten. D. v. B.

**Ein Briefkasten im Ozean.** Es dürfte wenig bekannt sein, daß sich weit draußen im Großen Ozean auf einer kleinen unbewohnten Insel nördlich von Australien ein Briefkasten befindet, der sicher einer der originellsten der Erde ist. Im Jahre 1845 war es, als das englische Kriegsschiff „Bramble“ nach jener Insel in der sogenannten Arefury-See kam und dieselbe einer näheren Untersuchung unterzog. Hierbei stellte man fest, daß das Geland öfters von Eingeborenen aufgesucht wurde und gleichzeitig auf einem Kurs lag, den Rettungsboote mit Schiffbrüchigen, welche das australische Festland erreichen wollten, nicht selten passierten. Dieser Umstand veranlaßte den Kapitän des Schiffes, in einer Höhle eine größere Menge von Dauerproviand unterzubringen, damit Schiffbrüchige hier einen Zufluchtsort finden konnten. Dann ließ er auf der Insel einen großen Kasten anbringen und verjah ihn mit der Aufschrift „Postoffice“. Nach England zurückgekehrt, machte er der Admiralität von seiner Einrichtung Mitteilung, worauf diese

dann in allen Büchern und auf Karten der Insel, Borby ist ihr Name, die Bemerkung „Postoffice“ hinzusetzte. Trotzdem nun aber kein internationales Abkommen getroffen wurde, hat sich mit der Zeit der Brauch gebildet, daß jedes Schiff, welches in die Nähe von Borby kommt, ein Boot aussetzt, um den Briefkasten untersuchen zu lassen. Sollte er Briefe nach Orten enthalten, die das betreffende Schiff in nächster Zeit anlauft, werden sie an Bord genommen und dem Bestimmungslande zugeführt. Ebenso aber lassen auch die Schiffe Briefe hier zurück, die an Orte adressiert sind, wohin sie in absehbarer Zeit nicht kommen. Es ist erstaunlich, mit welcher Gewissenhaftigkeit die Kommandeure sämtlicher Kriegs- und Handelsschiffe aller

Nationen diesen so eigentümlichen Briefkasten mitten in der tobenden See untersuchen und alle Briefe auf das genaueste befördern. D. v. B.

**Der feinste Metalldraht** wird zu Taunton (im Staate Massachusetts, Nord-Amerika) hergestellt. Derselbe ist so dünn, wie der fünfshundertste Teil eines Zolles; — feiner als ein Haar.

• Humor. •

**Die Undankbare.** „Mein Fräulein, ich liebe Sie! Darf ich Ihnen Herz und Hand anbieten?“ — „Nein!“ — „Wie, nein? Ist das der Dank dafür, daß ich beinahe Ihr Gatte geworden wäre?“

**Blid in die Zukunft.** „Meier, haben Sie den großen Tintenfleg ins Hauptbuch gemacht?“ — „Ja, Herr Schulze.“ — „Na, Meier, wenn Sie als Lehrling schon so große Klebe machen, was für welche wollen Sie denn mal als Prinzipal machen?“

**Aberglaube.** „Deine Stiefeln knarren ja so, du hast sie gewiß noch nicht bezahlt.“ — „Welcher Aberglaube! Da müßt' ich am ganzen Leibe knarren.“



• Rätsel-Ecke. •

**Dreißilbige Scharade.**  
Ein Handwerksbursch mit feuchtem spricht:  
Ich könnte vor Durst schier sterben;  
Es will die Sonne mir arment Wicht  
Zu Leder die erste fast gerben.

Als wär' er von zwei und drei gemacht,  
So prückt mich heute der Ranzen.  
Rein! — lieber dort in des Waldes Nacht  
Will ich ruh'n auf dem alten Ganzen.

**Zweifilbiges Rätsel.**  
Es drückt die erste Silbe aus  
Der Schöpfung unermesslich Haus,  
Was Gott einst ließ aus Nichts entstehen,  
Muß in dem einen Wort aufgehen.  
Und ist die erste Silbe weit,  
Gehört sie der Unendlichkeit,  
So ist die zweite eng und schmal,  
Bestimmt genau Geschlecht und Zahl.  
Du kannst das Ganze oftmals sein  
Im Weltgewühl zu deiner Pein.

**Dreißilbiges Rätsel.**  
Weh' dem, der meine ersten beiden  
Als Anteil hier auf Erden hat,  
Ihn fliehn des Lebens schönste Freuden,  
Schnell machen sie ihn lebensfakt.

Und doch ist keiner, der hienieden  
Die Freuden ohne sie genießt.  
Ja, oftmals Glück und Seelenfrieden  
Aus diesen beiden nur entspringt.

Die dritte ist im Kampf von Räten,  
An jeder Waff', an Speer und Pfeil,  
Nicht minder auch an Hausgeräten  
Ein unentbehrlich nüt'ger Teil.

Jedoch das Schrecklichste auf Erden  
Ist wohl mein Ganzes immerdar;  
Ach, der wird nimmer glücklich werden,  
Der ihm nur stets ergeben war.

Randdruck aus dem Inhalt d. Bl. verboten.  
Verantwortlicher Redakteur: A. Jürging. Druck und Verlag von  
Wiegand & Jahrendolph G. m. b. H., Berlin SO. 16.

• • • Sinnsprüche. • • •

Hilft dem Armen die tägliche Gabe  
Begüterter? Halb nur hilft ihm, daß er  
sich selbst helfe, so hilfst du ihm ganz.

Großer Menschen Werke zu sehen,  
Schlägt einen nieder,  
Doch erhebt es auch wieder,  
Daß so etwas durch Menschen geschieht.

Die Jugend springt übers Gehege;  
sie kennt weder Berge noch schlechte Wege.

Halte dich ans Schöne. Vom Schönen  
lebt das Gute im Menschen und auch  
seine Gesundheit.

Ein jeder Mensch hat, um einen ge-  
rechten Anspruch an Wohlwollen, Mit-  
leiden und Hilfe von Seiten eines jeden  
Menschen zu haben, keinen andern Teil  
vonnöten, als daß er ein Mensch ist.

Vorsichtigkeit beim Wohltun bleibt  
immer ein Zeichen menschlicher Kälte.